



Presseschau vom 16.11.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondenT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Vormittags:

De.sputniknews.com: Egal ob ein Republikaner oder Demokrat zum neuen US-Präsidenten gewählt wird, wird es künftig keine Verschärfung der Konfrontation zwischen Moskau und Washington geben, wie Valentina Matwijenko, Vorsitzende des russischen Föderationsrats, mitteilte.

„Unabhängig davon, ob ein Republikaner oder ein Demokrat den Posten einnimmt, reift immer mehr die Erkenntnis, dass man Russland nicht in die Enge treiben und unsere Position in Bezug auf komplizierte internationale Probleme nicht unberücksichtigt lassen kann“, sagte Matwijenko im Interview gegenüber der Zeitung „Iswestija“.

„Dem amtierenden US-Präsidenten fällt es einfach schwer, etwas grundlegend zu verändern. Ob unsere Beziehungen wieder besser werden, werden wir natürlich mit der Zeit sehen. Aber ich bin mir sicher, dass es zu keiner Verschärfung der unsinnigen Konfrontation kommen wird“, schloss die Oberhauschefin.

Die Präsidentschaftswahlen in den USA finden im November 2016 statt. Der amtierende US-Staatschef Barack Obama beendet seine zweite und letzte Amtszeit und darf entsprechend der US-Verfassung nicht wiedergewählt werden.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30153/59/301535971.jpg>

Dan-news.info: Ukrainische Soldaten haben in der letzten Nacht viele Stunden lang Shabitschewo nördlich von Donezk und das Gebiet des „Volvo-Zentrums“ im Kujbyschewskij-Bezirk der Hauptstadt der DVR beschossen. Dies teilte heute der Leiter der Verwaltung des Kujbyschewskij-Bezirks Iwan Prichodko mit.

„Gegen 21:00 haben ukrainischen Truppen das Feuer auf das Gebiet des „Volvo-Zentrums“ und die Ortschaft Shabitschewo bei Donezk eröffnet. Das Feuer endete nicht vor zwei Uhr nachts“, sagte Prichodko.

Er fügte hinzu, dass der Gegner von den Positionen in Peski unter Anwendung von Granatwerfern und Schusswaffen gefeuert hat.

Gestern Abend, am 15. November, haben die ukrainischen Streitkräfte den westlichen Rand der Hauptstadt beschossen. Zu dieser Zeit befand sich Staromichajlowka unter Feuer.

Dan-news.info: Kämpfer ukrainischer nationalistischer Formationen haben in der Nacht Sachanka und den Nowoasowskij-Bezirk der DVR beschossen. Dies teilte heute eine Quelle aus den bewaffneten Strukturen der DVR mit.

„Um 21:00 kam die Information herein, dass die ukrainischen Truppen mit einem Beschuss von Sachanka im Süden der Republik begonnen haben. Das Feuer dauerte etwa eine Stunde“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Er fügte hinzu, dass der Gegner das Feuer aus dem „von der DVR demilitarisierten Ortschaft Schirokino unter Anwendung von Granatwerfern des Kalibers 82mm, kleineren Granatwerfern und Schusswaffen eröffnete“. Nach Angaben der Quelle wurden insgesamt auf die Ortschaft 15 Granatgeschosse abgeschossen.

Dan-news.info: Kämpfer Kiews haben in der letzten Nacht auf den nördlichen Rand von Donezk 26 Granatgeschosse abgefeuert. Dies teilte eine Quelle aus den bewaffneten Strukturen der DVR mit.

„Ukrainische Truppen haben in der Nacht auf Shabitschewo im Norden der Hauptstadt und das Gebiet des Volvo-Zentrums 26 Granatgeschosse des Kalibers 82 und 120mm abgeschossen“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Ukrinform.ua: Von 18:00 Uhr gestern Abend und bis morgen früh heute feuerten russisch-terroristische Söldner weiter, sowohl chaotisch als auch auf Positionen ukrainischer Armee direkt in Donezker, Luhansker und Mariupoler Richtung.

Das meldet das Pressezentrum des ATO-Stabs.

Mit Granatwerfern und Kleinwaffen schossen die Terroristen also in Richtung der Ortschaften Nowgorodske, Marijnka, Opytne, Pesky und Awdijiwka.

Beim Beschuss der Dörfer Nowotoschkiwka und Schyrokine setzten die Besatzer Granatwerfer, Mörser, schwere Maschinengewehre und Kleinwaffen ein.

Insgesamt haben die russischen Söldner von gestern Abend und bis zum heutigen Morgenrauen 16 Mal die Waffenruhe gebrochen.

De.sputniknews.com: Die Ermittlungen zur Katastrophe der Passagiermaschine A321 über Ägypten kommen laut Russlands Präsident Wladimir Putin voran.

Die Materialuntersuchungen befinden sich im Abschlussstadium, teilte der russische Staatschef am Montag bei einem Treffen mit Italiens Regierungschef Matteo Renzi am Rande des G20-Gipfels in der Türkei mit. Renzi sprach im Namen Italiens den Hinterbliebenen der Katastrophe mit 224 Toten sein Mitgefühl aus...

Ukrinform.ua: Kein einziger Oligarch hat Einfluss auf das Ministerkabinett der Ukraine, erklärte auf der internationalen Antikorruptionskonferenz der Premierminister Arsenij Jazenjuk, berichtet ein Ukrinform-Korrespondent.

Jedoch blieben im Parlament ihm zufolge Vertreter des Großkapitals, die ein „schmales Interesse einer oder einer anderen Business-Gruppe“ haben.

Gerade deswegen hatte die Oberste Rada das Gesetz über die politischen Parteien verabschiedet. „Im nächsten Jahr werden politische Parteien in der Ukraine ausschließlich aus dem Staatshaushalt finanziert“, sagte Jazenjuk.

„Und die Anführer jener politischen Parteien, die jegliche Schattenfinanzierung bekommen werden, werden für politische Korruption strafrechtlich zur Rechenschaft gezogen werden. Da die Hauptkorruption, in erster Linie, aus der Politik wächst“, sagte der ukrainische Ministerpräsident.

Dnr-online.ru: Wie der Pressedienst des Ministeriums für Bauwesen und Kommunalwirtschaft der DVR mitteilte, funktionieren am 16. November in der DVR 1074 von 1079 Heizwerken, das sind 99,5%. Geheizt werden 12.223 von 12.325 Wohnhäusern, das sind 99,2%. Mit jedem Tag wird die Zahl der an das Heizungssystem angeschlossenen Häuser in Debalzewo und Ulegorsk größer.

Das Niedrigdruckheizwerk in Golmowskij (Gorlowka) funktioniert nicht. Die Gasarbeiter teilen mit, dass sie das Heizwerk Mitte der Woche in Betrieb nehmen werden.

In den letzten Wochen sind über die „Hotline“ des Bauministeriums 22 Anrufe eingegangen, das ist wesentlich weniger als zu Beginn der Heizsaison. Dies zeugt von einer Stabilisierung der Situation.

Nachmittags:

De.sputniknews.com: Russisches Oberhaus für einheitliche Terroristenliste und koordinierte Militärschläge

Mit einem Appell will der russische Föderationsrat die Welt zu einem koordinierten militärischen Vorgehen gegen den internationalen Terrorismus aufrufen, berichtet Ria Novosti unter Verweis auf Einsicht in das Dokument.

„Die Schaffung eines antiterroristischen internationalen Bundes von Ländern, die den radikalen Extremismus verurteilen, wird die Möglichkeit bieten, Terrorgruppen unmittelbar an ihrem Aufenthaltsort einen maximalen Schaden zuzufügen und eine einheitliche Liste von Terrororganisationen zu erstellen“, heißt es in dem Entwurf, der am Mittwoch verabschiedet werden soll.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30566/76/305667647.jpg>

Lug-info.com: Das Präsidium der Gewerkschaftsföderation der LVR hat sich heute mit einer Initiative an den Weltgewerkschaftsbund gewandt, die Anstrengung aller ihrer Mitglieder im Kampf gegen den weltweiten Terrorismus zu vereinen.

Offene Erklärung des Präsidiums der Gewerkschaftsföderation der LVR

Wir wenden uns an den Vorsitzenden des Weltgewerkschaftsbundes Georgios Mawrikos mit einer Initiative, die Anstrengungen aller Länder im Kampf mit dem weltweiten Terrorismus zu vereinen, die Mitglieder im Weltgewerkschaftsbund haben.

Leider nimmt der Terrorismus zu und heute ist es sehr wichtig, nicht einfach Schuldige zu finden, sondern auch die eigentliche Ursache dieses Übels aufzudecken. Die religiöse Komponente des Problems des Terrorismus ist eine Methode der Manipulation und des Austausch von Begriffen. Die Weltregionen tragen Frieden, Gutes und den Wert des menschlichen Lebens in sich. Für das ganze System des weltweiten Terrorismus steht keineswegs die Religion, sondern die Interessen der „im Schatten befindlichen“ Regisseure. Wir haben an uns selbst den ganzen Zynismus der doppelten Standards der US-Außenpolitik erlebt. Es ist kein Geheimnis, dass die militärische Operation der Ukraine im Donbass von jenseits des Ozeans angeraten wurde.

Wir schlagen vor, im Namen des Weltgewerkschaftsbundes öffentlich den Terrorakt in Frankreich zu verurteilen und das Mitgefühl mit den Familien der Toten auszudrücken und eine genaue Untersuchung zur Vermeidung solcher Vorfälle zu initiieren.

Wir rufen alle vernünftig denkenden gesellschaftlichen Organisationen und Bewegungen auf, sich der vorgeschlagenen Initiative des Weltgewerkschaftsbundes im Kampf gegen die volksfeindlichen Pläne der Kapitalisten anzuschließen.

Um zu begreifen, wo die Wahrheit und wo die Lüge ist, rufen wir auf, sich nicht zu fürchten die offensichtlichen Antworten auf folgende Fragen zu geben:

- Mit welchem Ziel werden Sanktionen gegen Staaten verhängt, die das Recht von Zehntausenden von Werktätigen beschneiden?
- Zu wessen Nutzen wird die internationale Politik vieler europäischer Staaten diktiert?
- Sind die USA Kämpfer gegen den Terrorismus oder dessen Organisatoren und Unterstützer?
- Wer verbreitet „sein“, „einzig richtiges“ Verständnis von Demokratie?

- Wer finanziert „bunte“ Revolution und Umstürze in unabhängigen Staaten?

Habt keine Angst, auf diese Fragen zu antworten!

Eine der grundlegenden Losungen der Gewerkschaften lautet: „Unsere Kraft liegt in der Einheit!“.

Nur gemeinsam, vereint in einem Team, sind wir in der Lage die unmenschlichen Pläne von jenseits des Ozeans zur Einschränkung der Rechte der Werktätigen zu zerstören.

Verteidigen wir das Recht auf Leben gemeinsam!

Ukrinform.ua: Der Premierminister der Ukraine, Arsenij Jazenjuk, hat angewiesen, 20 staatliche Großunternehmen auf finanzielle und wirtschaftliche Tätigkeit zu überprüfen. Das gab er auf der internationalen Antikorruptionskonferenz bekannt, berichtet das Regierungsportal.

„Ich habe angewiesen, die 20 größten Staatsunternehmen zu überprüfen, von „Naftogaz Ukraine“ und bis zum Hafenerwerk in Odessa, sagte Jazenjuk.

Er erinnerte daran, dass das Parlament Regierungsinitiativen sowohl zur Privatisierung von Staatsunternehmen als auch zur Einstellung von unabhängigen Direktoren in Staatsbetrieben nicht unterstützt hatte.

Infolgedessen bleiben die staatseigenen Unternehmen ihm zufolge „Pfründe“ und Basis für die Korruption im Lande.

De.sputniknews.com: Die kurze Unterredung zwischen den Präsidenten Russlands und der USA in der Türkei war laut Angaben des Kreml konstruktiv, hat jedoch keinen Durchbruch herbeigeführt. Als unrealistisch bezeichnete Putins Sprecher Dmitri Peskow Erwartungen, dass das 20 Minuten lange Gespräch zu einem Wendepunkt werde.

Putin und Obama hatten sich am Sonntag am Rande des G20-Gipfels in der Türkei unplanmäßig getroffen, um unter anderem über Syrien und die Ukraine zu sprechen.

„Es wäre unrealistisch zu erwarten, dass das 20 Minuten lange Treffen einen Umbruch in den bilateralen Beziehungen bewirkt“, kommentierte Kreml-Sprecher Peskow am Montag. Seinen Worten nach war das Gespräch konstruktiv, Meinungsverschiedenheiten blieben aber bestehen.

Beide Staaten seien sich dessen bewusst, dass es keine Alternative zum Dialog gebe.

Dan-news.info: Eine Gasleitung, deren Kosten mehr als 6,5 Mio. Rubel betragen, wurde heute in Gorlowka in Betrieb genommen. Die neue Magistrale, die in Umgehung der gefährlichsten Abschnitte der Kontaktlinie gebaut wurde, sichert die Versorgung des frontnahen Golmowskij mit Gas.

Die Länge der Leitung beträgt mehr als 4 km. Sie versorgt 2690 Verbraucher, ein Krankenhaus und eine Reihe kommunaler Objekte mit Gas. Sie wurde anstelle einer alten Leitung gebaut, die erheblich in der Zeit der Kämpfe beschädigt wurde und in gefährlicher Nähe der Kontaktlinie verläuft.

„Auf Anweisung des Republikoberhauptes haben wir diese Gasleitung in kürzester Zeit gebaut. Wir haben alle Arbeiten ausgeführt und haben es geschafft die gesetzte Zeit einzuhalten“, sagte der leitende Ingenieur des staatlichen Konzerns „Donbassgas“ Alexej Zjupka.

An der Zeremonie der Inbetriebnahme nahmen auch führende Mitarbeiter des Konzerns, die Leitung der Stadt und einige Dutzend Einwohner teil.

„Wir haben versprochen, dass die Menschen bis zum Winter Gas haben, und wir haben das Versprechen gehalten. 11 Monate lang ab es kein Gas und die Menschen lebten in kalten Wohnungen und Häusern. Dank der selbstlosen Arbeit der Spezialisten von „Donbassgas“ können wir heute diese Gasleitung in Betrieb nehmen“, sagte der Bürgermeister von Gorlowka Roman Chramenkow.



http://dan-news.info/wp-content/uploads/2015/11/DSC_01831-1024x683.jpg

De.sputniknews.com: Das Denkmal für die ukrainisch-russische Freundschaft im ostukrainischen Charkiw ist in der Nacht auf Montag abgerissen worden, wie die Webseite der Stadt 057.ua am Montag schreibt

„Augenzeugen berichten von einer geplanten Demontage, weil ein Kran der Charkiwer Heiznetze dabei eingesetzt wurde“, so die Webseite.

Laut Augenzeugen haben sich anwesende Polizisten nicht eingemischt und den Ort verlassen, ohne jemanden festzuhalten.

Das Denkmal war erst im Jahre 2003 errichtet worden.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30567/23/305672360.jpg>

Ukrinform.ua: Die ukrainische Seite hat die OSZE-Mission gewarnt, sollte die Situation im Donbass weiter eskalieren, werden die ATO-Kräfte die abgezogene Artillerie an die erste Verteidigungslinie zurückholen.

Das sagte im Fernsehnachrichtensender „112 Ukraine“ Wladyslaw Selesnjow, Chef des

Pressedienstes des Generalstabs der Streitkräfte der Ukraine.

„... Wir haben die Vertreter der OSZE-Beobachtermission gewarnt, dass wenn sich die Situation weiter verschlechtern wird, wir bereit wären, an die erste Verteidigungslinie die nach den Abkommen von Minsk abgezogene Artillerie zurückzuholen“, sagte er. Selesnjow fügte hinzu, dass die ukrainische Seite von den OSZE-Vertretern den vollständigen Bericht erwartet, ob die andere Konfliktpartei ihre Verpflichtungen zum Abzug von der Trennlinie der Waffen mit einem Kaliber von weniger als 100 mm erfüllt hatte. „Weil die letzten Ereignisse in der ATO-Zone zeigen, dass nicht alle Waffen von der Grenzlinie der Seiten abgezogen wurden“, sagte er.

Dnr-online.ru: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die Lage an der Kontaktlinie hat sich in den letzten 24 Stunden zugespitzt.

„Die ukrainischen Truppen haben 23 Mal das Regime der Feuereinstellung verletzt. Von den Positionen der ukrainischen Abteilungen und nationalistischen Bataillone wurden mehr als 80 Granatgeschosse auf das Territorium der Republik abgeschossen, beschossen wurden das Gebiet von Trudowskije und des Flughafens von Donezk, die Ortschaften Spartak, Shabitschewo, Shelesnaja Balka, das Glubokaja-Bergwerk, Besymennoje und Sachanka unter Verwendung von Granatwerfern des Kalibers 120 und 82mm, von Panzerwaffen und Panzertechnik.

Ich verweise darauf, dass die ukrainischen Truppen in der letzten Woche 80 Mal das Regime der Feuereinstellung verletzt haben. Auf die Ortschaften der Republiken und die Positionen der Armee der DVR wurden mehr als 250 Granatgeschosse des Kalibers 120 und 82mm abgeschossen, außerdem wurden dreizehn Beschüsse mit Panzerwaffen festgestellt.

Die größte Menge an Beschüsse erfolgte nachts mit dem Ziel, die Provokationen vor den Vertretern der OSZE-Mission zu verbergen“, sagte Basurin.

Die ukrainischen Truppen verlegen trotz der Minsker Vereinbarungen weiterhin verbotene schwere Waffen an die Kontaktlinie.

„Die Aufklärung der DVR stellt weiterhin die Verlegung von Ansammlungen von Technik entlang der gesamten Kontaktlinie und die Verletzung der Minsker Vereinbarungen zum Abzug von schweren Waffen durch die ukrainische Seite fest. In Richtung Gorlowka in den Gebieten der Ortschaften:

- Tschasow Jar – 30 Panzer und Panzertechnik;
- Sajzewo im Artjomowskij-Bezirk – 50 Panzer und Panzertechnik;
- Konstantinowka – zwölf Hubschrauber Mi-8;
- Lugansoje – vier D-30 Geschütze;
- Derschinsk – fünf Panzer, zwei Mehrfachraketenwerfer „Grad“ und zwei Artilleriegeschütze „Akazija“;

- Majorsk – zwei Panzer und sechs Einheiten Panzertechnik;
- Nowgorodskoje – drei Artilleriegeschütze, fünfzehn Panzer, 29 Einheiten Panzertechnik.

In Richtung Donezk, 15 km von der der Kontaktlinie in den Gebieten der Ortschaften:

- Orlowka – zehn Panzer, 13 Einheiten Panzertechnik, drei Mehrfachraketenwerfer „Grad“;
- am südlichen Rand des Dorfes Tonenkoje – achtzehn D-30-Geschütze;
- Opytnoje – sechs Panzer;
- Krasnogorowka – drei Panzer, 5 Einheiten Panzertechnik;
- Konstantinowka – zehn Mehrfachraketenwerfer „Grad“ und vier D-30-Geschütze;

In Richtung Mariupol in den Gebieten der Ortschaften:

- Olginka – fünfzehn Panzer;
- Starognatowka – zwei Artilleriegeschütze 2S9 „Nona“, zwei Geschütze „Rapira“ und vier Einheiten Panzertechnik;
- Nowoselowka – vier Artilleriegeschütze
- Maripuol – drei Artilleriegeschütze 2S3 „Akazija“ und fünfzehn Einheiten Panzertechnik;
- Priasowskoje – ein Zug mit Mehrfachraketenwerfern „Grad“;
- am südlichen Rand von Perwomajskoje – drei D-30-Geschütze, drei Panzer und sechs

Flugzeuganschlags, erklärte der russische Vize-Außenminister Oleg Syromolotow im Föderationsrat (russisches Oberhaus) in Bezug auf die aktuelle internationale Zusammenarbeit im Anti-Terror-Kampf.

Während der Vorbereitungen der Olympischen Winterspiele haben laut Syromolotow russische Sicherheitsbehörden in Kooperation mit den Geheimdiensten mehrerer Länder die Sicherheit der Wettkämpfe gewährleistet und unter anderem die Gefahr eines Flugzeuganschlags aufgedeckt. „Bei den Ermittlungen waren fünf Geheimdienste in vier Ländern eingesetzt“, sagte Syromolotow.

Gleichzeitig äußerte der Vize-Außenminister sein Bedauern darüber, dass die Zusammenarbeit bei der Terrorbekämpfung mit Russland und dem Westen, einschließlich der USA, faktisch gescheitert sei.

Wie der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses des Oberhauses, Konstantin Kossatschow, zuvor erklärt hat, „besteht der politische Wille Russlands darin“, der Völkergemeinschaft eine möglichst umfassende Zusammenarbeit im Kampf gegen den Terrorismus vorzuschlagen und dabei keine Vorbedingungen zu stellen.

Dnr-online.ru: In Gorlowka läuft die Verglasung der Schulen, Kindergärten und mehrstöckiger Häuser. Dies erklärte am 16. November der Bürgermeister der Stadt Roman Chramenkow in einem Interview mit der offiziellen Seite der DVR.

„Mit den Kräften der Stadt und unserer Unternehmen bauen wir weiter zerstörte Objekte auf, es gibt kleinere Probleme mit dem Baumaterial, das leider nicht ausreicht. Derzeit läuft die Verglasung von Schulen und Kindergärten, Hochhäuser werden auch wieder aufgebaut. Insgesamt wurden in der Stadt 2206 Häuser des privaten Bereichs und 789 Hochhäuser, 85 Schulen, 17 Krankenhäuser und 11 Kulturzentren zerstört. Bis heute wurde ein Drittel davon vollständig wieder aufgebaut“, sagte er.

Roman Chramenkow erläuterte auch ein Programm zum Bau neuer Häuser für die Einwohner von Gorlowka: „Wir haben 169 Häuser, die nicht wiederaufgebaut werden können, weil die Zerstörungen mehr als 70% ausmachen. Wie Sie wissen, werden zur Zeit 111 Häuser in der Republik wiederaufgebaut, Gorlowka war nicht auf dieser Liste, weil die Beschüsse weitergingen, aber jetzt sind wir in das Programm aufgenommen und in der nächsten Zeit beginnt der Bau“.

Außerdem kommentierte Roman Chramenkow die Situation mit der Schule in der Gorlowker Siedlung Sajzewo. „Gestern, am 15. November, wurde eine Schule in der Siedlung Sajzewo beschossen. Leider musste die Schule wegen der massiven Beschüsse durch die ukrainische Seite geschlossen werden. Dorthin ging 99 Kinder, wir haben beschlossen, dass sie zunächst im Fernunterricht unterrichtet werden.“

De.sputniknews.com: Die größten Industrie- und Schwellennationen wollen gemeinsam gegen den Terrorismus vorgehen. Bei ihrem Gipfel in der Türkei haben die G20-Staats- und Regierungschefs die jüngsten Anschläge in Ankara und Paris verurteilt und die Welt zu mehr Solidarität im Kampf gegen den Terror aufgerufen.

Die jüngsten Terrorattacken hätten gezeigt, dass eine engere internationale Kooperation und Solidarität im Kampf gegen den Terrorismus notwendig sei, so die G20-Toppolitiker in ihrer gemeinsamen Erklärung. „Der Kampf gegen den Terrorismus ist die oberste Priorität unserer Länder und wir bekräftigen unsere Entschlossenheit, gemeinsam an Verhinderung und Ausmerzung von Terroranschlägen zu arbeiten.“

Hierfür wollen die G20-Staaten die „internationale Solidarität und Zusammenarbeit stärken“. Der Kampf gegen den Terror solle mit der UN-Charta und mit Völkerrecht in Einklang stehen, die Organisation der Vereinten Nationen solle dabei die führende Rolle spielen.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30567/43/305674346.jpg>

De.sputniknews.com: Privatpersonen aus mindestens 40 Staaten finanzieren nach russischen Angaben Terroristen. Beim Gipfel der führenden Industrie- und Schwellenländer in der Türkei hat Russland laut Präsident Wladimir Putin konkrete Beispiele angeführt. Wegen der blutigen Terrorattacken in Paris habe das Thema Terrorismusbekämpfung bei dem G20-Gipfel im Mittelpunkt gestanden, teilte Putin auf einer Pressekonferenz mit. Unter anderem sei von der Unterbindung der Finanzierung des Terrorismus die Rede gewesen. „Nach unseren Angaben kommt die Finanzierung aus 40 Ländern, darunter auch aus einigen G20-Staaten“, so der russische Staatschef. Er habe auf dem Gipfel konkrete Beispiele genannt.

Dan-news.info: Soldaten der ukrainischen bewaffneten Formationen haben den Umkreis des Volvo-Zentrums im Kujbyschewskij-Bezirk von Donezk mit Panzertechnik und Granatwerfern beschossen. Dies teilte eine Quelle aus den bewaffneten Strukturen der DVR mit. „Um 14:00 haben ukrainische Truppen das Feuer auf das Gebiet des Volvo-Zentrums mit Panzertechnik, Granatwerfern des Kalibers 82mm sowie kleineren Granatwerfern und Schusswaffen eröffnet“, sagte der Gesprächspartner der Agentur. Er fügt hinzu, dass der Beschuss von den Positionen des Gegners in Peski kam und gegen 15:00 endete.

De.sputniknews.com: Russland ist bereit, eine Zahlungsaussetzung für die ukrainischen Schulden zuzulassen, wie Präsident Wladimir Putin am Montag auf dem G20-Gipfel in der türkischen Stadt Antalya sagte. Unter den neuen Bedingungen hätte Kiew die Möglichkeit, seine Schulden gegenüber Moskau nicht 2015 zu begleichen und stattdessen jeweils eine Milliarde US-Dollar in den Jahren von 2016 bis 2018 zu zahlen. Der Internationale Währungsfonds versuche Russland von einer Umstrukturierung der ukrainischen Schulden zu überzeugen, und Moskau sei bereit, die mit diesen Staatsschulden verbundenen Risiken zu teilen, so der russische Staatschef.

Ukrinform.ua: Binnen des letzten Tages sind im Donbass drei ukrainische Soldaten getötet

worden.

Das gab am Montag auf dem Briefing der Sprecher der Administration des Präsidenten für ATO, Oberst Andrij Lysenko, bekannt, meldet ein Ukrinform-Reporter.

„In der Nahe vom Dorf Solote sind durch den feindlichen Sprengsatz drei unserer Soldaten getötet worden“, sagte Lysenko.

Lug-info.com: Pressekonferenz des stellvertretenden Leiter des Stabs der Volksmiliz Oberst Igor Jaschtschenko (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die ukrainischen Truppen haben am Abend des 15. Novembers die Positionen der Soldaten der LVR im Bereich von Marjkewka beschossen.

„Die Lage in der Zone der Volksmiliz der Republik hat sich verschärft“, unterstrich er.

Nach den Worten Jaschtschenkos führen die ukrainischen Truppen Aktivitäten durch, „wobei sie das klare Ziel haben, die Erwidmung des Feuers durch unsere Abteilungen zu provozieren.

„Gestern, am 15. November, um 17:20 wurden aus Richtung Solotoje von Abteilungen der ukrainischen Streitkräfte unsere Positionen im Bereich von Marjewka beschossen. Der Beschuss erfolgte mit Schusswaffen. Gleichzeitig bewegte sich Panzertechnik der ukrainischen Streitkräfte von Flanke zu Flanke und schoss Signalaraketen ab. Dies war eine Provokation reinsten Wassers“, erklärte Jaschtschenko.

„Über diesen Sachverhalt wurde das Gemeinsame Zentrum zur Kontrolle und Koordination des Regimes der Feueereinstellung und Vertreter der OSZE-Mission informiert“, sagte er. Verluste unter den Soldaten der Volksmiliz gab es nicht.

Die Leitung der sogenannten „Lugansker militärisch-zivilen Verwaltung“ sucht einen formalen Vorwand für das Schließen des ukrainischen Kontroll- und Passierpunkts über die Kontaktlinie bei Staniza-Luganskaja.

„Die Leitung der „Lugansker militärisch-zivilen Verwaltung“ hat das klare Ziel, die Vereinbarung über einen gegenseitigen Verkehr von Zivilisten über den Punkt an der Brücke bei Staniza-Luganskaja zu sabotieren“, kommentierte Jaschtschenko die Erklärung des Vertreters des Kommandos der bewaffneten Operation im Sektor „A“, des Oberstleutnants Anatolij Proschina. Sie betraf die angeblich gestern Abend erfolgten Beschüsse von Seiten der Volksmiliz auf die Brücke in Staniza-Luganskaja.

„Wenn der Übergang geschlossen wird, haben die zuständigen Beamten, die an diesem Prozess teilnehmen, ständige nicht legale Einkünfte durch die Erstellung informeller Passierscheine auf das Territorium der Republik“, erklärte der stellvertretende Leiter des Stabs.

Auf diese Weise versucht nach Auffassung Jaschtschenkos die ukrainische Seite „formale Vorwände zu finden und Provokationen durchzuführen“, um den Fußgängerüberweg zu schließen.

Zuvor hatte der Leiter der sogenannten „Lugansker militärisch-zivilen Verwaltung“ Georgij Tuka erklärt, dass im Fall von Provokationen der Fußgängerüberweg über die Kontaktlinie in Staniza Luganskaja möglicherweise geschlossen wird.

Abteilungen der Streitkräfte der Ukraine ziehen weiterhin Militärtechnik an der Kontaktlinie zusammen, einschließlich Kampfhubschrauber.

„Es muss gesagt werden, dass die Zahl der ukrainischen Technik in der Nähe der Kontaktlinie sich vergrößert. Nach Angaben unserer Aufklärung wurden am südöstlichen Rand von Swatowo 160 Einheiten Militärtechnik entdeckt sowie zwei Kampfhubschrauber – Mi-24 und Mi-8“, erklärte er.

„Im Licht des oben Gesagten sind wir ein weiteres Mal gezwungen festzustellen, dass die ukrainische Seite eine Reihe der Punkte der Minsker Vereinbarungen und der Ergänzungen zu ihnen verletzt“, sagte Jaschtschenko.

Er unterstrich, dass die Volksmiliz ihrerseits die Führung der Ukraine „zur Vernunft und zur Suche nach einer Lösung zur friedlichen Regelung der Situation im Donbass“ aufruft.

„Unsere Position ist unverändert, nämlich, wir haben die Minsker Vereinbarungen unterstützt und werden sie weiter unterstützen und strikt einhalten, deswegen antworten wir auf keine

Versuche des Aggressors, Kämpfte zu entfachen“, erklärte Jaschtschenko.

De.sputniknews.com: Vitali Klitschko hat die Bürgermeisterwahl der ukrainischen Hauptstadt Kiew klar gewonnen. In Nachwahlbefragungen erhielt der Ex-Box-Weltmeister 66,5 Prozent der Stimmen, wie der Fernsehsender „112 Ukraine“ unter Berufung auf die territoriale Wahlkommission von Kiew berichtete....



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30567/95/305679559.jpg>

Dan-news.info: Mitarbeiter der Verkehrspolizei des Innenministeriums der DVR haben auf der Straße Donezk-Sedowo zwei Bürger festgenommen, die der Durchführung von Diversionsaktivitäten auf dem Territorium der Republik verdächtigt werden. Dies teilte heute der Pressedienst der Verkehrspolizei mit.

„Durch Mitarbeiter der Verkehrspolizei des Innenministeriums der DVR wurde am 7. November 2015 ein Fahrzeug „3A3-Daewoo“ angehalten, in dem sich der Fahrer und ein Passagier befanden. Bei der Überprüfung der Dokumente und der persönlichen Dinge des Passagiers wurden Kopien von Militärkarten gefunden, deren Zweck und Herkunft er nicht erklären konnte“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Nach Angaben der Verkehrspolizei ist der Passagier zeitweilig in Wolodarskoje gemeldet (okkupiertes Territorium im Süden der DVR) und der Fahrer ist in Donezk gemeldet.

„Die Männer wurden für die weitere Untersuchung und Klärung einer möglichen Beteiligung an rechtswidrigen Aktivitäten auf dem Territorium der DVR festgenommen“, fügte der Pressedienst der Behörde hinzu.

De.sputniknews.com: Russland ist zu einem Dialog mit westlichen Partnern immer bereit, erklärte Präsident Wladimir Putin am Montag im türkischen Antalya. „Wenn sie (Partner) der Ansicht sind, dass es an der Zeit wäre, die Beziehungen zu revidieren, würde Moskau das nur begrüßen“, sagte Putin auf einer Pressekonferenz.

„Wir haben von uns aus nie auf gute Beziehungen zu unseren Partnern in Ost und West verzichtet. Die einseitigen Maßnahmen, die unser Zusammenwirken in mehreren Richtungen einschränken, wurden nicht von uns, sondern von unseren Partnern initiiert.“ Russland habe nie auf die Kooperation verzichtet und die Tür nie zugemacht, fuhr Putin fort.

Er habe den Eindruck gewonnen, dass es auf der Expertenebene ein klares Interesse dafür gebe, die Kooperation mit Russland in mehreren Richtungen wiederaufzunehmen. Das betreffe auch die Wirtschaft, die Politik und den Sicherheitsbereich, sagte der russische Präsident.

Dan-news.info: Soldaten der ukrainischen bewaffneten Formationen haben wieder die Schule Nr. 15 in der Siedlung Sajzewo nördlich von Gorlowka beschossen. Dies teilte eine Quelle aus dem Verteidigungsministerium der DVR mit.

„Etwa vor einer halben Stunde haben ukrainische Truppen das Feuer auf die vor kurzem beschossene Schule in Sajzewo eröffnet, Verletzte gibt es nicht“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

Er fügte hinzu, dass der Gegner das Feuer mit Granatwerfern des Kalibers 82mm gleichzeitig aus zwei Richtungen eröffnet hat. Insgesamt wurden auf das Territorium der Schule mehr als 15 Granatgeschosse abgeschossen.

Abends:

Dan-news.info: Die OSZE-Beobachtermission sucht bis jetzt einen Ort für ihr Büro in Debalzewo, wo die Beobachter auch wohnen könnten. Dies erklärte der stellvertretende Leiter der OSZE-Beobachtermission in der Ukraine Alexander Hug.

„Wir haben die Stadt besucht (25. Oktober) und haben eine Bewertung der Situation bezüglich der Sicherheit und der humanitären Situation durchgeführt. Wegen der Zerstörung von Objekten der sozialen Infrastruktur leben in den passenden Hotels von Debalzewo jetzt Menschen, die kein Dach über dem Kopf haben. Deshalb suchen wir noch immer einen Ort, wo es möglich ist, ein Büro für die Beobachter einzurichten und wo sie auch wohnen könnten“, sagte er.

Hug fügte hinzu, dass von den Behörden der DVR dabei gefordert wird „die nötigen Sicherheitsmaßnahmen durchzuführen, damit die Beobachtermission dort ihre Anwesenheit organisieren kann“.

Ukrinform.ua: Im dritten Quartal 2015 ist das reale Bruttoinlandsprodukt der Ukraine im Vergleich mit der gleichen Periode des Vorjahres um 7 Prozent zurückgegangen.

Darüber berichtet die ukrainische wirtschaftliche Internetausgabe epravda.com.ua unter Bezugnahme auf den Staatlichen Statistikdienst der Ukraine.

„Im Vergleich zum zweiten Quartal 2015 ist das BIP der Ukraine unter Berücksichtigung saisonaler Faktoren um 0,7 Prozent gewachsen“, schreibt die Ausgabe.

Der Rückgang des Bruttoinlandsprodukts der Ukraine nach Ergebnissen des zweiten Quartals 2015 ist im Vergleich mit dem zweiten Quartal 2014 um 14,7 Prozent gesunken.

Dan-news.info: Ukrainische Soldaten haben heute am Mittag friedliche Einwohner des okkupierten Ortes Showanka nördlich von Gorlowka gezwungen Schützengräben auszuheben. Dies teilte eine Quelle aus den bewaffneten Strukturen der DVR mit.

„Heute gegen 12 Uhr haben ukrainische Soldaten die Einwohner einiger Häuser des Dorfes Showanka bei Gorlowka mit Gewalt gezwungen Schützengräben auszuheben, um so ihre Positionen zu befestigen“, sagte der Gesprächspartner der Agentur.

In der Ortschaft Sajzewo, die auf der anderen Seite der Kontaktlinie bei Showanka liegt, wurde DAN informiert, dass dieser Vorfall nicht der erste dieser Art ist. Nach den Worten der kommissarischen Leiterin der Ortschaft Irina Dikun hat sich die Zivilbevölkerung schon

geweigert „gezwungenermaßen die Positionen der ukrainischen Streitkräfte zu verbessern“.

Gefunden auf der Facebook-Seite von Mark Bartalmai: Vom 17. bis 19. Dezember findet in Berlin das Filmfestival "Demokratie in Flammen" statt. Das themenspezifische Festival befasst sich ausschließlich mit dem Krieg in der Ukraine/Donbass und im Speziellen auch mit den Vorgängen in Odessa am 2. Mai 2014. 6 Filme von internationalen Autoren sind nominiert und werden dort an 2 Tagen gezeigt.

"Ukrainian Agony" ist einer davon. Wir würden uns freuen, euch dort begrüßen zu können. Mark wird vor Ort sein.

Dnr-online.ru: Der Außenminister der DVR Alexandr Kofman hat Worte der Unterstützung an das Volk Kataloniens in Zusammenhang mit dem Beginn der Erlangung der Selbstbestimmung der Region gerichtet.

„Liebe Freunde! Im Namen des gesamten Volks des Donbass drücken wir Ihnen unsere aufrichtige Unterstützung für den gerechten Kampf des katalanischen Volks für Freiheit und Unabhängigkeit und das Recht, selbständig seine Zukunft zu bestimmen, aus.

Wir verstehen, wie schwierig Ihr Weg ist und bewerten die Anstrengungen hoch, die Sie für die Wiederherstellung der historischen Gerechtigkeit unternehmen. Die Bürger der DVR wissen nicht nur vom Hörensagen, was der Kampf für die eigene Zukunft bedeutet. Die Prozesse, die sich heute in Katalonien ereignen, sind ein begeisterndes Beispiel für die ganze Welt, für alle Völker, die für ihre Selbstbestimmung kämpfen.

Wir wünschen Ihnen auch im Weiteren unbeugsame Standhaftigkeit und Erfolg bei Ihrer nicht einfachen Sache.“